

WSV Kurier 2016

WSV 
MÜNCHEN e.V.

Danke!

an unsere
Hauptsponsoren!!!

 **Versicherungs
Dienste**

Partner der

VER **SICHER** UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

 **Sport Gürteler**



www.sport-guerteler.de

BAU

Management + Consulting

www.bau-management.info

Inhaltsverzeichnis

Vorstand und Referenten.....	4
Bericht 1. Vorstand	5
Bericht 2. Vorstand	7
Bericht des Sportwartes.....	8
Etwas zum Lachen	10
Sport – Pizza & Pasta – Sonne – Mehr	11
Inzell Kondilager U10.....	13
Takeshis Einkehrschwung.....	16
Das Allerheiligen-Lager 2016.....	18
Trainingstag im Skilager Kaunertal	19
Ein Kommentar des Ersatzvizeunter-trainernachwuchses	20
WSV Inline.....	21
Unsere Masters Fahrer	23
WSV Skitouren Jahresbericht	25
Sport Gürteler - 30 Jahre Erfahrung im alpinen Rennsport	28
DSC U12 Finale	30
Der WSV begrüßt neue Mitglieder	33
Die Basis für unsere Erfolge - das Trainerteam des WSV München.....	35
Unsere Sponsoren.....	36
Einladungen und Ausschreibungen.....	38
<i>Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2017</i>	<i>38</i>
<i>Einladung zum ordentlichen Vereinsjugendtag 2016 des WSV München e.V.</i>	<i>39</i>
Redaktionsschluss & Impressum	40





Vorstand und Referenten

Vorstand:

1. Vorstand Tobias Bangerter +49 171 5567391
t.bangerter@wsv-muenchen.de

2. Vorstand Ulrike Limmer +49 170 446 23 77
u.limmer@wsv-muenchen.de

Sportwart Alfred Mathe +49 171 310 15 37
a.mathe@wsv-muenchen.de

Kassenwart Nicole vom Hagen +49 179 / 144 39 57
n.vom.hagen@wsv-muenchen.de

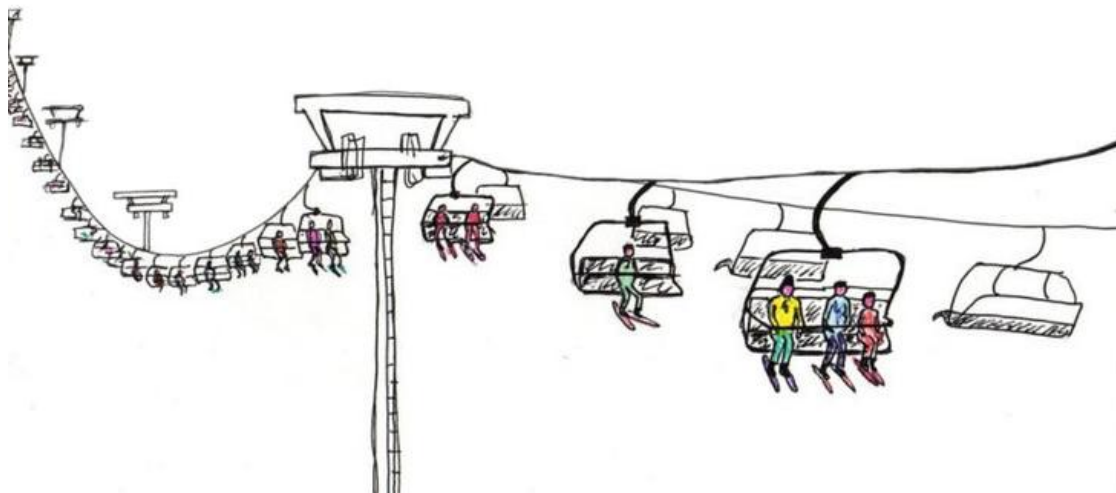
Schriftführer Oliver Wibbe +49 160 5021 797
o.wibbe@wsv-muenchen.de

Jugendwart Stefan Rückgauer +49 176 144 79 333
s.rueckgauer@wsv-muenchen.de

Referenten:

Inline Sepp Hochrainer +49 171 711 92 43
j.hochrainer@wsv-muenchen.de

Materialwart Peter Feldmaier p.feldmeier@wsv-muenchen.de



Bericht 1. Vorstand

Liebe WSV'ler:

Der Winter steht vor der Tür... der Artikel für den Kurier steht an...

Wir hatten nach langer Zeit mal wieder eine größere Neubesetzung des Vorstandes bei der OMV im letzten Februar. Nach vielen aktiven, arbeitsintensiven Jahren sind der Günther Huber, Steffen Schiefer und Christine Kolb in den "Vorstandsruhestand" gewechselt.

Ich möchte mich nochmals bei den Dreien ganz herzlich für die gemeinsame Zeit im Vorstand bedanken. Es war immer eine angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Ein besonderes Dankeschön geht an Steffen Schiefer, der im Vereinsinteresse länger als Kassier im Amt blieb als ihm eigentlich lieb war...

Hervorheben möchte ich auch noch einmal die Leistungen meines Vorgängers und Freunds Günther. Über Jahre hat er den WSV maßgeblich geprägt, sei es als Sportwart, sei es später als 1. Vorstand. Ihm und seiner Familie war über viele Jahre im Ehrenamt nichts zuviel - auch nachdem die Kinder nicht mehr im Rennsport aktiv waren.

Der WSV steht auf soliden Beinen, sportlich wie finanziell, und ist "gut bestellt" dem neuen Vorstand übergeben worden.

Wir werden auch dieses Jahr wieder einen DSC U16 ausrichten und haben uns zu einem namhaften Ausrichter hochwertiger Rennen entwickelt. Diese Entwicklung werden wir noch forcieren, da wir als erster Verein in Deutschland in ein eigenes FIS Startgate investiert haben. Hier haben wir die Zukunft mit vermehrten Parallelwettbewerben im Blick.

Das alles ist nicht vom Baum gefallen, sondern der WSV hat sich dies über viele Jahre hart erarbeitet und die notwendige Erfahrung gesammelt.

Der "Aufwärtstrend" des Vereins in den letzten Jahren ist dabei nicht nur einigen wenigen "Funktionären" zu verdanken, sondern hauptsächlich der gesamten Vereinsgemeinschaft, den vielen ehrenamtlichen Helfern, den Mitgliedern, die bei Wind und Wetter



am Hang stehen und bei den Rennen tatkräftig mithelfen. Unser herausragendes WSV-Trainerteam, welches den sportlichen Erfolg unserer Athleten fördert und dabei den Spaß am Skifahren niemals zu kurz kommen lässt, ist ebenfalls wesentlicher Bestandteil dieser Erfolgsgeschichte.

Besonders erwähnen möchte ich hier auch diejenigen, deren Kinder nicht mehr aktiv sind, die aber dem Verein trotzdem als Mitglieder und immer wieder als Helfer treu bleiben. Das ist echtes Vereinsleben, auf das ein Verein auch stolz sein darf.

Die aktuellen Entwicklungen an unserem "Hausberg-Spieljoch" sind für uns

als Verein von besonderem Interesse. Daher hierzu ein paar Informationen: Die Familie Heinz und Martha Schultz haben im Sommer das Spieljoch übernommen und werden in den nächsten Jahren das Spieljoch stark modernisieren und ausbauen. Wir hatten Gespräche mit Martha Schultz zur Zukunftsplanung am Spieljoch. In diesen Gesprächen wurde klar und deutlich von Martha Schultz informiert, daß sich die Schultz Gruppe wünscht, daß der WSV weiterhin am Spieljoch seinen Stützpunkt hat, und die Partnerschaft eher noch ausgebaut werden soll. Eine tolle Nachricht für uns! Ich freue mich auf



die Zusammenarbeit. Die Familie Schultz wird das Spieljoch schneesicherer und moderner machen. Einfach

viel besser machen. Dies wird auch uns zugute kommen.

Abschließend noch ein paar Worte zu unseren Werbepartnern und Sponsoren: Wir konnten unsere bestehende Partnerschaft mit unserem Hauptsponsor Versicherungsdienste um weitere 3 Jahre verlängern. Herzlichen Dank an das Team der Versicherungsdienste!

Mit Sport Gürteler konnten wir einen zusätzlichen Hauptsponsor gewinnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Richard Gürteler und seinem kompetenten Beratungsteam!

Aber auch an alle anderen Sponsoren und Förderer des Vereins: Ein herzliches Dankeschön. Ohne Eure Unterstützung wären wir nicht so gut aufgestellt. Wir wissen es zu schätzen und werden Euch so gut wie möglich präsentieren.

Wie sind auf dem richtigen Weg und können als Verein zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Erfolg im Rennsport und ein Miteinander in familiärer Atmosphäre - dafür steht unser WSV!

Ich wünsche allen eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit und einen guten Start in die Saison, viel Erfolg und Spaß und vor allem eine gesunde, verletzungsfreie Saison.

Euer Tobi

Bericht 2. Vorstand

Liebe WSVler,

Wintersportverein – das klingt nach Freizeitbeschäftigung im Winter. Aber in Wirklichkeit wird nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr über mit viel Freude, Spaß und Ehrgeiz trainiert, organisiert und alles für die Highlights im Winter vorbereitet! Wie im vergangenen Jahr ist auch jetzt der Terminkalender -dank Alfred- bereits bis August 2017 befüllt.



Bei diesem großen Programm sind wir Vorstände natürlich auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen. Auch wenn wir Euch mit unseren häufigen Aufrufen „Helfer für das“ „Helfer für jenes“ nerven, so ist die Zusammenarbeit doch auch die Seele unseres Vereins. Das Miteinander, das Zusammenhelfen und das so erfolgreich verfolgte Ziel, den Trainingsbetrieb und die Durchführung unsere zahlreichen Rennen zu ermöglichen, treibt uns an. Und da haben wir uns als WSV München – wie schon an andere Stelle von meinen Kollegen berichtet – einen Namen gemacht.

Großen Dank an meine Vorstandskollegen, die Ehemaligen Günther Huber, Steffen Schiefer und Christine Kolb, die Referenten, das Zeitnehmer- und das Containerteam, die alle so viele Dinge im Hintergrund und im Stillen erledigen, ohne diese vieles nicht und vor allem nicht so gut laufen würde.

Unsere Trainer sind hervorragend und leisten Großartiges, das kann gar nicht oft genug betont werden. Zusätzlich zu Ihren anspruchsvollen Jobs legen Sie einen ungebremsten Einsatz an den Tag und feilen an der Technik der Kinder bis ins kleinste Detail. Ihre Bereitschaft Wochenende für Wochenende am Hang zu stehen ist außergewöhnlich! Und sie sind dabei so zuverlässig, dass das manchmal schon als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Ein Beweis dafür, dass wir beim WSV unsere Sache gut machen, ist auch der Einsatz, den unsere Kinder und Athleten zeigen. Schon 10-jährige legen eine Trainingspensum - neben Schule und anderen Hobbies - an den Tag, das für viele Nichtskifahrer für immer ein großes Rätsel bleiben wird. Geburtstage, die eigentlich im Winter liegen, werden im Sommer gefeiert und die Familien meistern im Winter Woche für Woche organisatorische Herausforderungen. Das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum wir dann bei unserem **Sommerlager in Grado** so viel Spaß haben: Gleichgesinnte, die dem Skiwahnsinn entkommen und einfach mal eine Woche bei Sonne, Pasta und Pizza und viel Bewegung entspannen (jawohl, es war wieder toll!). Dies führt dann zu so netten Events wie Fußballturniere, die sonst verborgene Charakterzüge so mancher Mitglieder an den Tag legen: Übermotivierte Kinder treten gegen super-ehrgeizige Trainer und verletzungsanfällige Väter an. Am Ende gewinnt souverän ein umsichtiges und sportlich unschlagbares Jugendteam.

Also Grado 2017 ist ein Muss für jeden, der etwas tiefer in die Vereinsdynamik eintauchen will! Das Herbsttrainingslager in **Inzell** ist auch so eine Erfolgsgeschichte - nur eben ohne Eltern und vielleicht gerade deshalb. Durch die vielseitigen Trainingsmöglichkeiten werden die Kinder und Jugendlichen auf die neue Saison vorbereitet und die Teams rotten sich für die kommenden Wochenenden und Wochen zusammen – ohne Papas und Mamas im Rücken.

Eine kurze, aber sehr schöne Unterbrechung im herbstlichen Trainingskalender ist unsere **Weihnachtsfeier**. Ich hoffe, dass wir auch dieses Jahr – wie in den Jahren zuvor, wieder Aufführungen unserer Kinder genießen dürfen, bevor der Nikolaus mit dem einen oder anderen auf legendäre Weise abrechnet.

Ich wünsche allen weiterhin viel Spaß beim Skifahren und eine erfolgreiche, verletzungsfreie Saison.

Ulrike

Bericht des Sportwartes

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt wieder hinter uns. Ich glaube wir können gemeinsam auf eine gute Saison 2015/2016 zurückblicken. An dieser Stelle möchte ich mich als erstes traditionell bei all unseren Trainern für ihre vorbildliche Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz bedanken, vielen Dank ihr seit ein tolles Team!

Bei meinen Vorstandskollegen möchte ich mich für die gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken, viele Dank liebe Kollegen.

Besondern Dank gilt hier natürlich unseren ehemaligen Vorstandsmitgliedern, Günter Huber der jahrelang mit seiner unermüdlichen Einsatz unseren Verein auf dieses tolle Fundament gehoben hat, Danke Günther.

Wie in den letzten Jahren auch, sind wir wieder im Ranking unter den 10 erfolgreichsten Vereinen in ganz Deutschland zu finden.

Ebenfalls möchte ich die Arbeit von unserem Kassier Steffen Schiefer hervorheben, der uns mit seinem gespitzten Bleistift auch Finanziell auf ein neues Niveau gehoben hat, leider konnten wir ihn nicht überreden eine weitere Amtszeit zu übernehmen, Danke Steffen. Zu guter letzt möchte ich mich bei unserer Schriftführerin Christine Kolb bedanken die in vielen Vorstandssitzung, stundenlang unsere Protokolle mitschreiben musste, Danke Christine. Leider konnten wir auch Christine nicht überreden eine weitere Amtszeit zu übernehmen.

Aber unsere neuen bzw. alten Vorstandsmitglieder in neuen Positionen machen einen tollen Job das kann ich euch allen versichern.

Ebenfalls möchte ich mich auch noch bei unserem langjährigem Trainer Sepp Augscheller bedanken der uns Jahre-

lang mit seine Erfahrung unterstützt hat, Danke Sepp!

Stolz bin ich darauf das wir unser Früchte die wir vor ein paar Jahren mit der Ausbildungsoffensive und der Mit-



hilfe des SVM Lehrteams gesät haben nun ernten, in Form unserer Jungtrainer, ehemalige Top Athleten aus unserem Verein, die unser einzigartiges Trainerteam erweitern und bei unserer täglichen Trainingsarbeit zum Teil auch schon eigenverantwortlich ergänzen, diesen Weg werden wir auch weiterhin beschreiten, damit auch in Zukunft beste Trainingsarbeit im WSV München gewährleistet ist, hier schließt sich ein Kreis gesunder Vereinsarbeit.

Unser Tourenprogramm mit Denis Esser ist mittlerweile auch schon ein fester Bestandteil des WSV München der auch immer mehr Anhänger findet und

auch dieses Jahr wieder besondere Highlights zu bieten hat.

Nun aber zum wichtigsten und dem Kern des WSV München unsere Athleten, die wieder tolle Resultate eingefahren haben und unermüdlich trainieren, bei allen Bedingungen ob Pfingsten in Grado unter glühender Sonne oder am Ende der Sommerferien in Inzell beim Konditraining schufteten und schwitzen oder sich beim Gletschertraining die Zehen abfrieren, aber wie man sieht harte Trainingsarbeit macht erfolgreich. Danke und herzlichen Glückwunsch, weiter so.

Die neue Skisaison ist ja wie immer wenn ich diesen Bericht schreibe schon in vollen Zügen und so wie es momentan aussieht könnte es dieses Jahr eventuell einen Winter geben der diesen Namen auch verdient und uns die Arbeit leichter machen.

Die ersten Gletschertage in Hintertux und im Kaunertal haben wirklich unter tollen Bedingungen stattgefunden und am Spieljoch wurden vor kurzem 100 ja, noch mal in Worten einhundert Schneekanonen geliefert, hier möchte ich mich bei den neuen Betreibern der Schulz Gruppe bedanken das nenne ich eine Auftakt nach Maß und weiter tolle Maßnahmen sind für die Saison 2017/2018 geplant.

Unsere ganzen Trainingsumfänge für die kommende Saison stehen auf unserer Homepage zur Anmeldung bereit, einschließlich bis zum Trainingslager in Inzell im August/September 2017.

Nun zu unseren Skirennen die wir in dieser Saison 2016/2017 durchführen dürfen. Anfang Januar werden wir wieder mit unserem Willi-Wein-Rennen im Rahmen der SVM Rennserie Versicherungskammer Bayern Cup am

Spieljoch beginnen, an drei Renntagen mit einem Riesenslalom und zwei Slalom Wettbewerben mit einem besonderen Highlight, einer von diesem Slalomwettbewerben werden wir als Parallelslalom Einzelwettbewerb mit anschließendem Teamwettbewerb durchführen, hier können wir unseren neuen Stolz, eine eigenen FIS Startrampe präsentieren. Dies dürfte für einen Skiverein einzigartig sein.

Das Wochenende darauf werden wir, wie auch letztes Jahr den Deutschen Schüler Cup U16 in Kaltenbach als Ausrichter für den DSV durchführen.

Mitte Februar unser Zwergerlrennen in Ostin das wir dieses Mal in einer ganz besonders Form präsentieren möchten und im März ebenfalls in Kaltenbach, da am Spieljoch schon Mitte März die großzügigen Umbauarbeiten für die Saison 2017/2018 losgehen, werden wir unseren WSV Pokal im Rahmen der SVM Rennserie U8/U10 Sparda Bank Kids Cross Cup und U12 Avalon-Volvo Kids Cross Cup auch in Kaltenbach durchführen, ich bitte alle Eltern um zahlreiche Mithilfe, damit wir unsere Rennen wie immer in gewohnter WSV Manier durchführen können, die mittlerweile schon im ganzen Land bewundert wird.

Aber im Vordergrund steht wie immer der Spaß und die Freuden an unserem Sport und in diesem Sinne wünsche ich uns allen einen tief verschneiten Winter ohne Verletzungen, vielen Erfolgen und viele schöne Skitage!

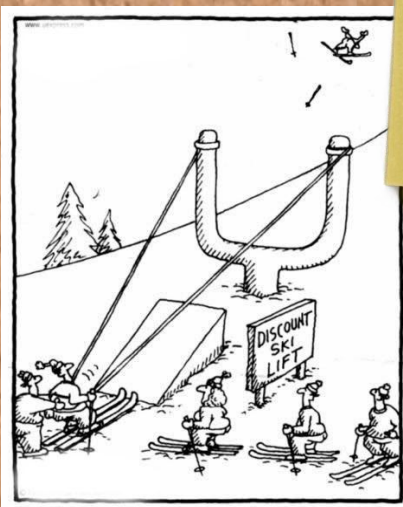
Mit sportlichem Gruß

Euer *Alfred*

Etwas zum Lachen

ENGLISCHE PISTEN
WEISHEIT:
NO FRIENDS ON POWDER-
DAYS!

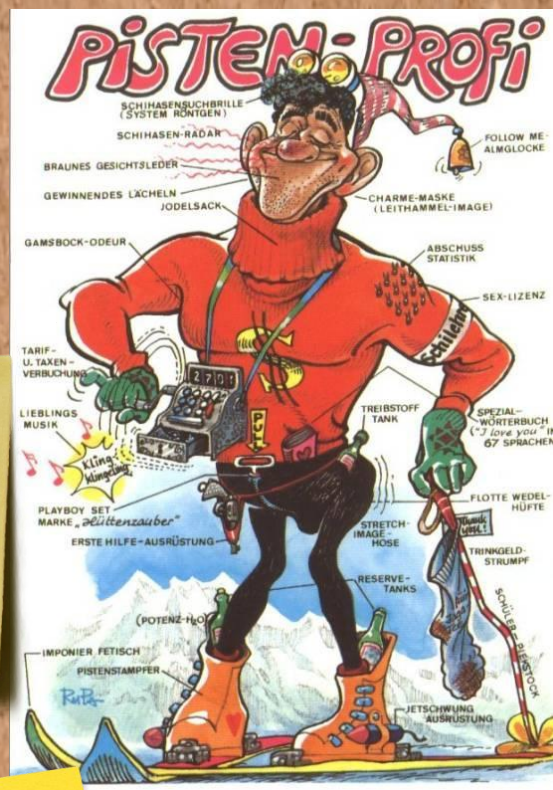
Warum können
Blondinen nicht Ski-
fahren? Weil
zwischen Schlaf-
zimmer und Küche
kein Schnee liegt.



In Kanada gibt es genau
zwei Jahreszeiten:
6 Monate Winter und
6 Monate schlechtes
Skiwetter



Was ist der Unterschied zwi-
schen Gott und einem Skilehrer?
Gott denkt nicht, dass er ein
Skilehrer sei.



Wie erkennst du
den Skifahrer in
einer Gruppe
Snowboarder?

Er ist der
einzige der
steht.



Sport – Pizza & Pasta – Sonne – Mehr



Kondilager Grado 2016 von Susanne Birkner-Wibbe

Mittlerweile ist es für viele WSVler ein fester Bestandteil ihrer Pfingstferien. Auch in diesem Jahr trafen sich unsere jungen Athleten aus allen Altersklassen mit oder ohne Eltern in der 2. Pfingstferienwoche wieder in Grado, Italien.

ANREISEMÖGLICHKEITEN: WSV-Shuttle-Bus oder mit den Eltern im eigenen PKW

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN IM FERIENDORF TENUTA PRIMERO: in eignen Zelten, Bungalows verschiedener Größen, Mobilheime etc

VERPFLEGUNG: wahlweise Vollpension im Restaurant Pizzeria "Terraza Mare" oder Selbstverpflegung – abends besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im obigen Restaurant mit Meerblick

WSV SERVICE: tägliches Ausdauer- und Konditionstraining durchgeführt von unseren Trainern – Mountain Biking bzw. Rennradtouren, gezieltes Training der sportmotorischen Fähigkeiten jedes Einzelnen, Pool-Spiele, Kraft & Schnelligkeit, Wettbewerbe etc



Ja, ich kann Eure Bedenken verstehen – „Warum soll ich auch meinen Sommer mit Leuten verbringen, die ich im Winter ohnehin fast jedes Wochenende sehe?“ „Ich



will meinem Kind auch mal eine Pause gönnen!“ „Wir brauchen mal Abstand vom Ski-Zirkus!“ etc

Aber – die Woche in Grado ist etwas ganz besonderes... für Kinder und Eltern.

Hier trifft man sich in entspannter Atmosphäre und lernt alle Beteiligten auch mal von ihrer ´Sommer-Seite´ kennen. ;-) Die Kinder genießen es absolut mit ihren Ski-Freunden und Trainern am Strand bzw. am Meer aktiv zu sein – und natürlich gehört es fast täglich dazu, dass der Trainer in den Pool geschmissen wird. Klar muss während der Woche der vorgegebene Zeitplan eingehalten werden, aber zur allgemeinen Beruhigung – niemand muss um 6 Uhr in der Früh aufstehen und die ´Anreisezeit` zum Treffpunkt beläuft sich auf wenige Minuten.

Und was machen die Eltern, wenn die Kids unterwegs sind? Laufen (es bilden sich immer spontane Laufgruppen), Beach-Volleyball spielen, Yoga am Meer gab es auch schon, Aquagymnastik, Sightseeing / Shopping oder einfach die freie Zeit genießen. Nachmittags dann treffen an der Strandbar zum Sun-Downer.

Der Termin für Grado 2017 steht fest und die Anmeldung ist offen...
Andiamo in Italia!



Inzell Kondilager U10

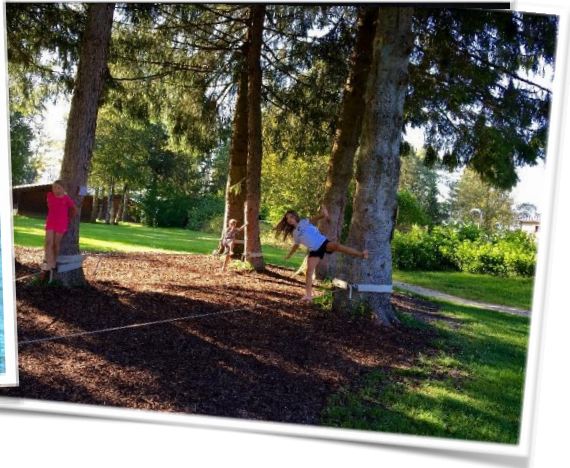
Läuft, turnt und paddelt

Eine Reportage von Dr. Katharina Neumayer

Hinter den Kulissen... Nach Inzell ist vor Inzell - Noch während des Trainingslagers 2015 wird der Termin für das darauffolgende Jahr fixiert, bei Abreise steht fest, dass wir auch 2016 wieder in der letzten Sommerferienwoche trainieren werden

Fast forward... Irgendwann im Jänner dem Chef beibringen, an welchen Terminen man für Grado, Inzell und Co Urlaub braucht...aufgrund der vorausschauenden Planung stehen die Termine ja immer schon mit viel, sehr viel Vorlauf fest. DANKE Alfred! Sommerwetter bzw. Regenwetter hin oder her, das Trainingslager in Inzell rückt näher und ein ungefähre Plan für Trainingseinheiten und Freizeitprogramm sollte langsam aber sicher durchdacht werden. Die letzten Jahre waren wir im Märchenpark

Anreise, Los geht's! Rad, Taschen, diverse Trainingsgeräte eingesammelt und im Auto verladen und ab über die Grenze nach Inzell. Und dann waren sie da wieder alle...



(davon brauchen Kristina und ich immer noch Pause), im letzten Jahr waren wir am Königssee Schifferl fahren und wandern und da das zweimal hintereinander auch eher fantasielos erscheint, braucht's für dieses Jahr was Neues. Da wir ein paar ausgewiesene Wasserratten unter den Kindern und Trainern der Gruppe haben und der Chiemsee nicht weit ist, haben wir einen trainingsfreien Tag eben dort geplant.

Trainerkollegen, Kinder und Eltern und alle haben die Sommerpause gut überstanden und berichten über die Urlaubserlebnisse. Die Zeit ist eh wieder wahnsinnig schnell vergangen und ein Teil meiner Kleinen ist jetzt schon groß und bei der U12. Toll, dass alle weiter mit dabei sind und sich augenscheinlich auf all das freuen was das "größer sein" so mit sich bringt, aber vermissen werd ich sie schon!

Am ersten Abend geht es aus sportlicher Sicht ganz locker zu, im Vordergrund steht das Einrichten in den Blockhütten und der Austausch untereinander, es gibt schließlich einiges zu erzählen - Flugreise mit der ganzen Familie, Ferien bei den Großeltern, Campingurlaub etc. etc. aber irgendwann kehrt trotz Vorfreude auf die Trainingswoche und schier unbändiger kleiner Plappermäuler Ruhe ein. Scheinbar bringen die großen Limmers da beim abendlichen Kontrollgang durch die Hütten die notwendige Autorität mit...jedenfalls behalten wir das für die weiteren Abende so bei.

Bodenturnen oder so....offensichtlich keine Frage des Alters. Wir Trainer finden, dass ein paar turnerische Elemente in der Trickkiste eines jeden Sportlers nicht fehlen sollten und haben daher einen kleinen Wettkampf ausgerufen. Bis zum Ende der Woche soll Jeder der Gruppe (also jedes Kind und jeder Trainer) eine Kür turnen. Aufgabe war es sechs Elemente beliebig aneinander zu reihen, wobei mindestens vier Elemente verschieden sein sollten. Zu Wochenbeginn waren wir leicht geschockt, kombinierte 53 Trainerjahre rollen

sich vor- und rückwärts tatsächlich besser ab als die Zwerge mit ihren acht oder neun Jahren?! Ächt jetzt! Am Ende der Woche haben wir dann aber tadellose Flugrollen, tolle Räder und perfekte Handstände bewundern

können. Waren dann schon stolz auf unsere, Pardon Eure Kinder!

Was tut sich sonst so Tag ein Tag aus



im Trainingslager? Die Rahmenbedingungen in Inzell sind toll, drinnen und draußen ist Platz für Alle und Alles und kaum räumt man drei Geräteräume leer, hat man auch schon eine Turnhalle mit allerhand Hindernissen zum gemeinsamen Spiel aller Trainingsgruppen gefüllt. Irgendwie findet am Ende dann auch alles wieder seinen ursprünglichen Platz...oder zumindest fast. Meistens gibt es pro Tag drei Trainingseinheiten mit Zeit für Spiel, Spaß und Erholung dazwischen. Wir waren beim Radeln (und Eis essen), haben die Kinder beim Zirkeltraining angefeuert und mit ihnen beim Rumpfkrafttraining geschwitzt. Balance auf der Slackline war ebenso gefordert wie eine gewisse Ausdauer beim Lauf durchs Moor. Und wasserscheu durfte auch niemand sein...



Der Pool in Inzell wurde ganz regelkonform zum Schwimmen genutzt, eine Ausdauerinheit lässt sich so ganz unkompliziert "verstecken". Den Kinderweitwurf haben die Trainerkollegen der U12 klar gewonnen. Den Sieg im Trainerversenken wollen die Kollegen nicht für sich beanspruchen, hier geht der Titel ihrer Meinung nach klar an die gebündelten Kräfte der U10 und U12. Gut dass der Heiner das nicht so im Detail mitbekommen hat.

Unser Ausflug an den Chiemsee war für die Kinder wie für uns ein toller Tag, auch wenn das eine oder andere Elternteil uns am darauffolgenden Wochenende eventuell ein kleines bisschen verflucht hat. An einem der vom Wetter her schönsten Tage sind wir gleich nach dem Frühstück mit Sack und Pack Richtung Strandbad in Übersee gestartet. Der StandupPaddle Kurs war gebucht und fixer Punkt auf der Tagesordnung, das Sandburg-

Während der Trainingseinheit und der x-ten Sprungserie heißt es vielleicht eher Ende in Sicht, bald geschafft. Mit Hinblick auf das Ende der Schulferien oder den nächsten Arbeitstag ist es vielleicht eher ein zu schnell nahendes Ende des Trainingslagers. Wir Trainer waren stolz auf die Leistung und das Durchhaltevermögen der Kinder und auch darauf wie super sich gerade die Kleinsten quasi alleine organisiert haben! Nach der letz-



bauen, Spielplatz spielen (die Fantasie der Kinder hat hier eine Hochseefischerei, wenn auch Computer gesteuert, entstehen lassen) und Fußballspielen hat sich ebenso wie das ausgiebige Baden ergeben.

Und was macht man da Abends so? Die Anzahl der Trainingseinheiten und die Müdigkeit der Kinder hat sich proportional zueinander verhalten, sprich ab etwa Tag drei war Abends recht bald Ruhe in den Hütten. Wir Trainer haben die Zeit zum Karteln und ratschen genutzt, haben aber vielleicht auch die ein oder andere Heißhungerattacke auf Junkfood gestillt. Gesellig wars in jedem Fall!

Ende in Sicht oder das Ende naht? Wahrscheinlich ist das eine Frage der Perspek-

ten Trainingseinheiten gab es eine kurze Besprechung mit der Gruppe um die Woche Revue passieren zu lassen und um das ein oder andere für die anstehende Saison zu besprechen. Und dann großes Packen und Aufräumen. Ein Socke fehlt immer. Aus unerfindlichen Gründen bleibt aber auch immer eine Unterhose herrenlos in der Hütte zurück. Muss man das verstehen?

Fazit, es war mir eine Freude! Ganz ehrlich, ich möchte die Zeit nicht missen! Dank meiner tollen und lieben Trainerkollegen und wegen der großen Begeisterung der Kinder war es wieder eine super Woche! Der Termin 2017 steht, bis dahin dann.

Takeshis Einkehrschwung

Das Leben der Eltern eines Skirennläufers kann bisweilen schon hart sein. Die Dienste reichen vom Skier präparieren, über diverse Chauffeurs Tätigkeiten, bis zu Einsätzen als Torrichter, Pistenwalze etc. Nun aber eine gute Nachricht; es gibt Möglichkeiten sich das WSV Elterndasein buchstäblich zu versüßen. Auf der Piste hat man hierzu verschiedene Alternativen zur Auswahl:

Keine gute Variante ist es den ganzen Tag am Trainingshang zu stehen und seinem Nachwuchs, sehr zu dessen Ärger beim Fortschritt zu zusehen. Wenn man dann noch den einen oder anderen Verbesserungsvorschlag beim Training anbringt, kann man sicher davon ausgehen, dass nicht nur der eigene Nachwuchs total genervt ist.

Eine bessere Alternative besteht darin sich seines Skifahrtalents zu besinnen und den Tag im Schnee zu verbringen. Nur sind der sportlichen Betätigung je nach Person als auch mit zunehmenden Alter Grenzen gesetzt.

Daher tendiere ich persönlich zu einer weiteren



Variante des Skivergnügens: dem gekonnten Einkehrschwung. Bei dieser letzteren Alternative kombiniert man das Skifahren mit gezielten Verschnaufpausen. Hierzu möchte ich euch einige Anregungen geben sowie einige kulinarische Highlights vorstellen:

Spieljoch:

Nachdem man den Trainern geholfen hat, die Strecke zu stecken, ist genau die richtige Zeit für ein zweites Frühstück. Empfehlen kann ich hierfür den Kohlerhof an der Mittelstation. Der Cappuccino in Omas großer Porzellantasse ist ein absolutes Muss. Für den kleinen Hunger zwischendurch lege ich euch die Spiegeleier mit Speck oder einen leckeren Apfelstrudel ans Herz. Für die ganz Sportlichen, die erst mittags einkehren lockt auf der Sonnenterrasse der legendäre Fitnesssteller.

Wer lieber Spareribs isst, der ist in der Hütte unterhalb des 3er Sessellifts an der richtigen Adresse.

Auf der Talabfahrt lädt auf einen letzten Abstecher die etwas skurrile Wespennest zum Aprèsski ein.

Kaltenbach/ Hochfügen:

Jeder von euch Eltern kommt mal in den Genuss in Kaltenbach bei einem WSV Rennen eingeteilt zu werden. Halb so schlimm, denn die Gastronomie läßt in diesem Skigebiet keine Wünsche offen. Falls das eigene Team rechtzeitig mit dem Aufbau der Rennstrecke fertig ist und es die Zeit erlaubt: Brunch in der Kristallhütte. Ein sagenhaftes Frühstücksbuffet dazu Sekt, Orangensaft und zwei Warmgetränke, was will man mehr!!

Wer nach dieser ersten Stärkung noch Zeit hat, der ist bei schönem Wetter auf der großen Sonnenterrasse gut aufgehoben. Wie im Himmel auf Erden fühlt man sich dann, wenn man dazu auch noch einen Platz auf den beheizten Wasserbetten ergattert!



Zur Mittagspause kann ich den legendären Bauernsalat mit Bratkartoffeln empfehlen.

Auf der Weg zur Talabfahrt lohnt sich ein Abstecher in die kleine Firnhütte.

Sie liegt am Neuhüttenlift und besticht durch ihre gemütliche Einrichtung.

Das Steak auf heißem Stein läßt jedem Fleischliebhaber das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Im Skigebiet Hochfügen ist sonst noch die Holzalm hervorzuheben. Am Nachmittag kann man dort auf der großen Sonnenterrasse bei einem Hugo oder Weißbier den Skitag ausklingen lassen.

Weinliebhaber sind ansonsten in der Wedelhütte gut aufgehoben.

Kitzbühler Skigebiet:

Mittersil:

Falls es euch mal wegen eines Trainings oder eines Rennens nach Mittersil verschlägt, keine Sorge! Neben der Mittelstation der Panorama-bahn ist das Restaurant Sunnseit. Phänomenale regionale Küche kombiniert mit einer wunderbaren Terrasse mit herrlichen Blick in das Mittersiler Tal. Die offene Küche ermöglicht es dem Gast dem Koch bei der Zubereitung der raffinierten Gerichte zu zusehen. Hier ist nicht nur der Schweinebraten zu empfehlen! In

Jochberg lohnt es sich einen Abstecher in die Jagawurzhütte zu machen. Große Highlights sind hier das Wiener Schnitzel und die leckere Sachertorte.

Abends ist man im Bärenbichl gut aufgehoben.

Schwaz:

Und hier noch ein letzter Tipp für das Abendprogramm

Für ausgehungerte Sushiliebhaber empfehle ich das japanische Restaurant Mimi in der Wopfnerstrasse 6 in Schwaz. Bei einer große-



ren Gruppe sind die Bestellung eines Flugzeugträgers, zwei große Sushiplatten in Form eines Schiffes, genau das Richtige!

Bon appétit!

Das Allerheiligen-Lager 2016

von Paula Hofmann

Die Herbstferien waren mal wieder sportlich: sechs Tage lang Ski fahren, und danach noch eine kleine Konditionseinheit. Das Wetter war uns wohlgesonnen – und das wortwörtlich, denn an fünf von sechs Tagen schien die Sonne. Am letzten Tag leider nicht – da hat wohl jemand am Vortag seine Suppe nicht aufgegessen

Das Team 2 (Elena, Luisa, Quirin und Paula), während dieser Woche nur aus vier, manchmal auch fünf Personen bestehend (mit Viktor), hatte dank unserem Trainer Jochen diese Woche viel Spaß. Die ersten zwei Tage und am Donnerstag wurde erstmal die Technik in Riesenslalom und Slalom auf Vordermann gebracht. Dann ging es in den am Gletscher allseits bekannten Stangenwald, der auf unserem Hang am Schlepplift Falgin Gott sei Dank nicht ganz so dicht gewachsen war. Mit dem sogenannten Lenker (einem kurzen Skistockteil und einem Griff an jedem Ende) beziehungsweise zwei Tennisbällen und vielen Sprichwörtern zeigte Jochen uns seine Kreativität, uns beizubringen, dass wir beispielsweise die Hände beim Fahren vorne lassen müssen. Die zwei kuriosen Geräte erwiesen sich als erstaunlich effektiv.

...

Das Gletscherrestaurant verpflegte die Skifahrer auch dieses Jahr wieder mit –ähem- qualitativ hochwertigem Essen zu exorbitant günstigen Preisen.

Nachmittags beim Joggen, Seilspringen und Dehnen begegneten wir zwei Lamas (Schau mal, Kamele! –Quatsch, das sind doch Schafe!), hauten unsere Skills in punkto Gleichgewicht beim Geschicklichkeits-Parkour hinter dem Kindergarten von Feichten raus und statteten der Folterkammer alias Fitnessraum unserer Pension Hafele einen einstündigen Besuch ab. Interessant war, was einige dort mit zwei von der Decke herabhängenden Schlaufen, die für eine etwas extremere Art von Liegestützen gedacht waren, und einem Gymnastikball so alles angestellt haben...

So wurden wenigstens nebenbei die Bauchmuskeln trainiert – mit Lachen.



Unser Fazit: Das Team II (und sicherlich auch Team 1, U12 und die noch jüngeren Skiläufer) erlebte eine größtenteils sonnige, abwechslungsreiche, sportliche und amüsante Woche im Allerheiligen-Lager 2016! Danke auch an unseren Trainer Jochen für diesen „geilen“ Saisonstart!

Trainingstag im Skilager Kaunertal

Von Otilie Lorenz und Tabea Tropp

Brrrrr!!! 5.30 Uhr der Wecker schellt. Um am Kaunertaler Gletscher trainieren zu können, muss man in aller Herrgottsfrühe aufstehen.

Eine Schale Müsli, eine Wurstsemmel und einen Tee zum Frühstück und schon sitzen wir samt Renni und Skischuhen im Auto. Die kurvenreiche Strecke zum Skigebiet zieht sich entlang eines riesigen türkisfarbenen Stausees der von einer gigantischen Mauer gehalten wird.

Langsam spitzen die ersten Sonnenstrahlen über die Berggipfel. Endlich angekommen! Unser Trainer Dani ist bereits mit den Stangen unterwegs um für uns einen guten Lauf zu stecken.

In dieser Zeit wärmen wir uns im Kreis selbständig auf. Inzwischen wimmelt es nur so von Rennfahrern. Wir erkämpfen uns einen Platz am Schlepplift und fahren zu unserem Trainingshang. In der Schlange des unendlich langsamen Falginliftes sichert uns aktives Anstellen ein flotteres Fortkommen. Etwas unsanft wird eine von uns von dem Liftboy nach vorne gezogen.

Endlich, das Stangentraining beginnt. Mit vielen Hinweisen von Dani im Kopf wirbeln wir das erste Mal um die Stangen und geben unser Bestes. Die Sonne scheint und der Schnee glitzert. Es ist herrlich. Mit Danis guten Tipps werden wir von Fahrt zu Fahrt immer besser. Am Nachmittag gehen wir zum Freifahren. Wir brausen den Hang hinunter. Yippie! Jetzt aber kommt es: zum Abschluss sollen wir alle mit einem Ski fahren. War das ein Spaß..., aber voll schwer. Das war's mit dem Skifahren für heute. Nun aber schnell ins Tal, wir treffen uns noch in Feichten zum Kondi. Lockere Übungen und Auslaufen beenden unser Training.

Dann warten wir nur noch ungeduldig auf die große Portion Abendessen und unser Bett. Toll, dass wir morgen wieder Training haben.



Ein Kommentar des Ersatzvizeunter-trainernachwuchses

In diesem Moment bin ich mir noch nicht einmal sicher ob mir ein bisschen Platz im Propagandablatt des Vereins für die schönste Winterkleidung - so ähnlich heißt er doch? - gewährt wird oder ich hier wirklich nur Zeit totschlage.

Ich möchte auf jeden Fall die Möglichkeit nutzen um mich aufzuregen. Was ist denn bitte mit unseren Mitgliedern los? Die Hälfte der Saison ist schon rum und ich habe noch keine einzige Beschwerde erhalten! Dieses Leistungsgefälle darf auf keinen Fall weiter so eskalieren, sonst frage ich mich, wofür das Amt des Trainers so hohe Qualifikationen benötigt. Weil nur um Kinder zu Skifahrern zu machen, brauche ich mich nicht extra vom Lehrteam einweisen zu lassen, oder? Spaß bei Seite, was ist da wirklich los? Die Ausbeute ist bisher extrem gering! Ok, ich habe mal eine Beschwerde von Familie - ach, das darf ich hier ja nicht schreiben, oder? - empfangen und die war Belustigung des Trainer-
Wo sind denn die ganzen keiten auf einmal hin? Wir doch als Trainer den gan-
um Teamgruppen möglichst einzuteilen, das Training ten, dass die Schüler so möglich lernen und wir ihnen ja sogar auf die Toi-
hen, weil wir es lustig fin-
irgendwann zu Zappeln von den Begleitpersonen nichts! Habt Ihr es jetzt geben?



Vielleicht appelliere ich die falsche Gruppe. Das

natürlich von den Athleten ausgehen! Ich weiß noch, früher, als ich noch selbst meinen Kadaver durch Läufe geschoben habe - lang ist's her- war es noch Gang und Gebe, nach einem Trainingstag zu seinen Eltern zu laufen und sie dazu zu bringen doch bitte mal mit dem Trainer zu reden. Das vorgetäuschte Anliegen, wie beispielsweise die Gruppe zu wechseln um statt mit Freunden mal mit den älteren Schwachköpfen zu fahren, deren Witze man nicht versteht oder so, musste direkt an den Zuständigen oder auch nicht-Zuständigen Trainer weitergereicht werden, entweder direkt und hart oder über mehrere Stunden verteilt bei gemeinsamen Kaffeepausen von Eltern und Trainer.

Meines Wissens nach war das immer unsere heimliche Rache für die harte Trainingseinheit.

Also, nehmt meine Worte nicht zu ernst, ich wünsch Euch Pappnasen allen eine gute Saison und noch viel wichtiger: Spaß am Skifahren.

Yannick

auch mehr zur alltags, aber:
Ungerechtig-
geben uns
zen Tag Mühe
ungerecht
so zu gestal-
wenig wie
verbieten
lette zu ge-
den, wie sie
anfangen. Und
kommt -
schon aufge-

hier auch an
Ganze muss

WSV Inline

Am erste Montag nach den Osterferien war alles wie immer: das Material war vorbereitet, der Trainer, Karli Schmidt, stand bereit und auch einige Kinder waren zum ersten Training an der Bavaria erschienen. Stefan Rückgauer, der mich dieses Jahr bezüglich Training und Eltern(-betreuung) unterstützte, freute sich, dass auch unter seiner Führung das Inline-Training gut anlief. Unser Trainer Tarzan konnte wegen einer beruflichen Veränderung den zweiten Trainingstag pro Woche nicht durchführen und als auch noch Karli aus beruflichen Gründen kurzfristig keine Zeit mehr hatte, konnten die letzten geplanten Trainings nicht mehr stattfinden. Sehr zur Freude unserer Athleten stellte sich Klaus-Hermann Witzmann für einige Freitag-Trainings zu Verfügung. Einige WSV-Athleten wurden zusätzlich noch zu Trainingslehrgängen des BSV eingeladen.

Auch dieses Jahr fand wieder unser legendäres Inline-Wochenende im Westpark statt. Trotz weniger Starter als in den Vorjahren war auch diese Veranstaltung sowohl in sportlicher als auch finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg, nicht zuletzt deshalb, weil diesmal viele WSV'ler vorbildlich mitgeholfen haben – vielen Dank euch allen! Diese positiven Erfahrungen sind ein Grund dafür, unsere Inline-Rennen auch in 2017 wieder stattfinden zu lassen und zwar am 15. und 16. Juli 2017 im Westpark. Wie jedes Jahr bereits an dieser Stelle die große Bitte wieder fleißig mitzuhelfen.



Am 17. Oktober fand erstmalig im Olympiapark das M-net Outdoor-Sportfestival statt und der WSV München wurde eingeladen, den Inline-Sport zu präsentieren. Dazu wurde vom WSV-Organisationsteam - Sepp, Tarzan und Peter - ein Skitty-Pacour und eine kurze Slalom-Strecke aufgebaut, die trotz mangelnder Leih-ausrüstung und WSV-Helfer sehr zahlreich ausprobiert wurden. Dabei stellte sich heraus, dass es doch einige Interessenten für das Inline-Alpin gibt. Zusätzlich wurden alle Teilnehmer intensiv darauf hingewiesen, dass es sich beim WSV München in erster Linie

um einen Ski-Rennsport-Verein handelt und die diversen Trainingsinhalte mit Verweis auf unsere Internet-Seite aufgezeigt. Ein erfolgreicher Tag, der mit etwas mehr Material und Personal unbedingt wiederholt werden sollte.



Auch in 2017 werde ich mich zusammen mit Stefan Rückgauer bemühen, unter der Bavaria wieder ein förderndes und forderndes Inline-Training mit gut ausgebildeten Trainern anzubieten. Alles was wir dazu noch brauchen, sind viele junge Athleten – also, liebe Kinder und Eltern, kommt vorbei, Inline macht Spaß und ist ein gutes Sommer-Training.

Das war's von mir – und jetzt wünsche ich euch eine erfolgreiche und verletzungsfreie Ski-Saison!

Euer Inline-Referent
Sepp Hochrainer



Unsere Masters Fahrer

Ja es gibt sie noch, Skifahrer, die auch im fortgeschrittenen Alter noch Freude daran haben, durch Tore zu fahren, zu trainieren und schließlich auch Rennen zu fahren.

Im WSV sind es momentan drei solche Racer: Olaf Jung, Oskar Schmuck und Dr. Jürgen Römpke. Während alle drei schon die nächste Schneesaison fest im Blick haben, ist die praktische Umsetzung doch etwas unterschiedlich:

Olaf Jung weilt noch in wärmeren Regionen und das meist unter Wasser. Olaf ist begeisterter Taucher und erkundet die Unterwasserwelt mit Pressluft, Flossen, Gewichten und Taucherbrille und trifft dort ganz besondere Zeitgenossen.



Oskar spielt Tennis auch später im Jahr, sein Start auf dem Gletscher muss noch etwas warten. Dass er erst einmal das Laub vom Platz fegen muss, stört ihn nicht; umso mehr genießt er nach dem Spiel die Sonnenstrahlen auf der Terrasse des Tennisclubs.



Allein Jürgen hat sich schon in das Trainingsgelände auf dem Stubaier Gletscher begeben.

Alle drei werden in der kommenden Saison zusammen trainieren, die Pisten am Onkeljoch sind bereits reserviert. Da zwei der Herren nicht mehr für Großunternehmen arbeiten und der dritte seine berufliche Tätigkeit weitgehend selbst dosieren kann, soll das Training jeweils am Mittwochmorgen stattfinden. Weitere Trainierer sind bereits in Sicht, und natürlich sind alle WSV-ler herzlich willkommen.

Irgendwann beginnt dann aber auch die Rennsaison, und da ist es vor allem Jürgen Römpke, der den WSV vertritt, und das gleich im Welt Cup:

Der Weltverband FIS, die Fédération Internationale de Ski, veranstaltet eine Rennserie für die älteren Rennfahrer: Die FIS Masters Serie ist der World-Cup für Rennfahrer ab 30 Jahre. Die Serie beginnt im Herbst in Südamerika und ab Dezember finden die Rennen dann in Europa, meist in den Alpen statt, aber auch Nordamerika und Japan tragen FIS Masters Wettbewerbe aus.



Jürgen hat schon viele der Rennen in den Alpen bestritten, die weiten Reisen unterbricht er für interessante Kurzaufenthalte vor oder nach den Rennenterten. Einen seiner größten Erfolge errang er letzte Saison im französischen Megève: Ganz oben auf dem Stockerl im Slalom. In der kommenden Saison steht Megève nicht im



Kalender, aber andere tolle Skiorte und Rennpisten locken: Val Thorens und Cortina d'Ampezzo, und die Gebiete, die Jürgen besonders liebt: Petzer im Riesengebirge und Cerkno in Slowenien.

Nach der Rennsaison bleibt wieder ein eher gemütliches Skifahren zum Ausklingen, wie es Oskar und Jürgen letzte Saison im Kühltai gemacht haben.

WSV Skitouren Jahresbericht

Und wieder liegt eine spannende Skitourensaison hinter uns. Das Wetter hat es uns wieder mal nicht leicht gemacht. Zunächst die schneearme Zeit um Weihnachten und damit auch verbunden die instabile Grundlage die sich dann durch die ganze Saison gezogen hat. Aus diesem Grund haben wir unsere Touren v.a. in den Weste verlegt (Allgäu, Montafon, Schweiz,...) wo über den Winter eine deutlich stabilere Grundlage und deutlich mehr Schnee vorzufinden war. Das Lachen in den Gesichtern und die Freude hat gezeigt, dass diese Entscheidungen richtig waren. Ich wünsche euch viel Spaß mit den Reiseberichten und den Bildern dazu. Die Vorfreude für die kommende Saison ist groß!

Liebe Grüße, Denis

2016.01.15 - 17. Allgäu mit WSV Wannenkopf

Kurzer Powderreport vom Wochenende im Allgäu: Am Freitagabend haben wir (Franzi, David, sein Hund Suerte und ich) schon unser "Powder Chase Wohnmobil" am Anfang des



Riedbergpasses in Obermaiselstein geparkt. Und bereits da hat es geschneit als ob es keinen Morgen gäbe :-). Über Nacht kamen ca. 40cm Neuschnee in dieser Ecke. Am Samstag stand dann eine WSV Tour auf dem Programm und wir wählten die sichere Variante und spürten von Obermaiselstein auf den Wannenkopf. Im oberen Teil konnten wir dann auch einer Spur folgen. Der Wannenkopf bietet sich bei solchen Sichtverhältnissen einfach an weil er über große Waldschneisen verfügt, die schöne Skihänge sind und trotzdem gute Orientierung bieten. Bei teilweise heftigen Schneefall war das endlich mal wieder eine tief winterliche Skitour... David hatte seinen Hund Suerte dabei... der war auch ganz heiß auf Powder und wollte am liebsten selbst spüren. Hoch ging das noch einigermaßen aber spätestens bei der Abfahrt hat der Arme dann ordentlich die Zunge rausgehängt... es war wirklich sehr tief :-). Am Sonntag mussten wir uns das erstmal ausgraben. Das Wohnmobil war durch den konstanten

Schneefall einfach richtig eingeschneit. Guter Morgensport. Nachdem die Sicht noch immer eher bescheiden war haben wir das Rangiswanger Horn vom Ostertal ausgewählt und wollten eigentlich eine Kombination mit dem großen Ochsenkopf machen. Aber als wir am Gipfel waren tobte ein heftiger Schneesturm und so wählten wir erstmal eine Abfahrtsvariante. Schon interessant, das Horn war entlang der Aufstiegsspur schon ziemlich verspurt aber mit etwas Gespür und einem Blick in die Karte findet man da immer noch schöne perfekte Hänge. Als wir dann Mittagspause nach der Abfahrt machten sahen wir dass es etwas aufklart und so stiegen wir noch ein zweites Mal auf und hatten Glück, denn diesmal erwischten wir bei der Abfahrt ein ca. 30 minütiges Sonnenfenster und konnten den tiefen Powder sogar noch mit Sonne genießen, als wir wieder am Parkplatz ankamen schneite es wieder. Das Wochenende war tief geprägt von den intensiven Schneefällen und diese haben quasi von vor der Abfahrt bis am Sonntagabend das Programm bestimmt. Man hat richtig die Kraft der Natur gespürt und das fand



ich richtig schön. Wenns nach mir ginge könnte jedes WE so sein :-). Wow...bitte mehr davon

2016.02.22 WSV Gamskopf

Wie unterschiedlich die Bilder doch aktuell sein können? Samstag bei der WSV Tour auf den Gamskopf im Alphachtal haben wir noch guten Powder gefunden und konnten es ordentlich stauben lassen. Am Gipfel hat es etwas gestürmt und an einigen Stellen war der Wind natürlich schon vom Wind beeinflusst aber im Großen und Ganzen noch richtig gute Powder Bedingungen... und noch genug unverspurtes Gelände für unsere Lines.... Als wir um 13.30 Uhr wieder am Auto waren hat es dann aber zugezogen und der Wetterwechsel hat sich angekündigt.



2016.02.11-14. WSV / Flow Bro's Andermatt

Wer es noch nicht kennt sollte unbedingt mal hin. Andermatt ist einfach einzigartig. Die Gemstockbahn bringt einen auf knapp 3000m und Andermatt liegt selbst auf knapp 1500m. Das bedeutet 1.500m Höhenunterschied mit einer Abfahrt. Go big or go home eben! :-)

4 Tage mit Powder, Wind, Sturm, Sonne, Nebel, Powder, wingebressten Schnee usw... Es war alles dabei, was die Berge eben so zu bieten hatten. Aber egal, die Stimmung in der Gruppe war immer gut und die Gaudi war immer dabei. Spätestens ab 16.30 in der Sauna war die Kälte schon wieder vergessen und die Motivation groß für den nächsten Tag. Kai und Alex haben uns wie gewohnt mit ihrer Gastfreundlichkeit verwöhnt und natürlich blieb es nicht nur bei einem Schnaps beim Käsefondue ;-) Hach Winter ist einfach schön.... und besonders in Andermatt!



2016.04.02-03. WSV Skitourenwochenende mit Sulzfluh

Samstagsfrüh sind wir in Gargellen gestartet mit dem Ziel in 2 Tagen die St.Antönier Bergwelt nach Tschagguns zu durchqueren und die Sulzfluh zu besteigen. Die Bergbahnen Gargellen haben uns schnell auf über 2.000m gebracht und von dort sind wir zunächst auf St.Antönier Joch aufgestiegen. Als nächstes haben wir den Gipfelgrat zum Riedkopf genommen und sind ein Stück Richtung Partun abgefahren und sind auf die Rot spitze. Nachdem Andreas Gabalier der Liveact beim Saisonfinale in Gargellen war, konnten wir die Stimmung sogar

am Gipfel noch hören. Coole Stimmung! Den Tag haben wir dann gemütlich im Hotpot des Berghaus Sulzfluh und bei ein paar kühlen Getränken ausklingen lassen. Am Sonntag sind wir um 08.00 Uhr auf die Sulzfluh gestartet. Beim Aufstieg herrschten ideale Bedingungen, durch die Wärme war es schon leicht angefirmt und die Spur war einfach zu gehen. Auch die Schlüsselstelle zum Gemstobel konnte man easy ohne Steigeisen begehen. Nach einer kurzen Gipfelrast folgte die nordseitige Abfahrt durch den Rachen. Der Anfang war schöner Firn, danach folgte etwas kompakter, harter aber gut griffiger Schnee in den Steilhängen (>40°), unten Raus dann zuerst tiefer Firn, dann aber auch tiefer Sulz in den letzten 150 HM. Hier hätte es nicht geschadet etwas früher dran zu sein. Zum Abschluss haben wir eine gemütliche Brotzeit auf der Sonnenterasse der Lindauer Hütte gemacht und sind von dort über die Rodelbahn bis zum Ende des Schnees in Latschau (Tschagguns abgefahren). Von dort hat uns dann ein Taxi zurück nach Gargellen gebracht (60 Eur). Eine Skidurchquerung fürs Wochenende bei schönen Frühjahrsbedingungen, wollte ich so schon lange mal machen!



Sport Gürteler - 30 Jahre Erfahrung im alpinen Rennsport

Seit nun 30 Jahren steht der Name Sport Gürteler für beste Beratung, professionellen Service und ein Topsortiment an Markenprodukten. »Über große Produktverliebtheit, Knowhow und Serviceorientierung konnten wir schon in dieser Zeit viele Stammkunden an uns binden«. **Richard Gürteler** selbst ist begeisterter Sportler, exzellenter Berater, der seine Kunden kennt und genau weiß, was zu ihnen passt und nicht zuletzt zuverlässiger Partner zahlreicher Sportvereine. Seine Devise: Sport macht Spaß, und der beginnt bei der Auswahl der richtigen Ausrüstung.

Das kurze Interview führt **Eva Schindler (ES)**, dem Skisport schon immer verbunden - in den letzten Jahren besonders intensiv wegen ihrer beiden Töchter, die für den WSV Glonn als Trainerin und für den SVM als Athletin aktiv sind.



ES: Guten Morgen, Richard – vielen Dank, dass Du mir heute die Türen zum Verleih- und Testcenter öffnest und einen Blick auf Euren Skiservice ermöglichst. Das Geheimnis der schnellsten Ski darf natürlich nicht gelüftet werden. Aber das neue Herzstück – die WINTERSTEIGER DISCOVERY – spricht schon Bände.

RG: Gerne, dann stelle ich Dir unser jüngstes Mitglied des Sport Gürteler Teams doch einfach vor: Wir bieten nun jedem Skifahrer – egal ob Freizeit- oder Rennfahrer – den optimalen Skiservice bieten. Unser großer Vorteil ist, dass Kundenwünsche individuell erfasst und ausgeführt werden können. Vom Allrounder über bis zu 140 mm breite Freeridebretter bis hin zum rennfertigen Profiski – alles ist möglich.

ES: Kein Wunder also, dass Ihr Euch im alpinen Rennsport einen Namen gemacht habt. Eure Rennsportmesse im Frühjahr lockt alljährlich hunderte Skibegeisterte nach Eglharting. Ihr unterstützt kräftig den Nachwuchsbereich rund um den Skiverband München und Kilian ist bekannt für seine perfekt angepassten Skischuhe. Die Nähe zu Euren Kunden, individuelle Beratung und langjährige Erfahrung im alpinen Bereich fließen nun auch in den Skiservice ein.

RG: Ja, im Skisport dürfen wir uns wirklich als kompetent bezeichnen. Egal ob ich ein paar Wochenenden im Jahr auf die Piste möchte oder ob ich von September bis Mai rund 100 Skitage unterwegs bin, wir bieten vom Textilbereich über die Hardware bis zum Service die gesamte Palette. Wir lieben den alpinen Skisport Sport und daher fördern wir ihn - wo immer es uns möglich ist.

ES: Ihr betreut ja ein paar ganz schnelle Racer aus dem Skiverband. Da interessieren mich natürlich noch mehr Details.

RG: Alle Geheimnisse verraten wir nicht! Wir haben einen Fachmann an der Maschine, der sein Handwerk versteht und seine Arbeit durch zahlreiche Schulungen sowie das Feedback unserer Kunden perfektioniert. Unsere Software ist bis ins Detail auf die Anforderungen abgestimmt. Im Rennsport ist ein schneller, gepflegter Ski Grundlage des Erfolgs. Hartes Training



und gute Technik machen nur Sinn, wenn der Ski optimal läuft. Ob 88 Grad und belagseitig 0,5 Grad abgehängt beim GS-Ski oder 87 Grad beim SL-Ski, alles wird mir hundertprozentiger Präzision gearbeitet. Je nach Wetter- oder Schneetemperatur und Fahrkönnen wählen wir aus den zahlreich hinterlegten Strukturen die passende aus. Jeder einzelne Ski wird sorgfältig begutachtet und behandelt. Zunächst wird belagseitig ausgebessert und überschüssiges Material sorgfältig abgenommen. Bevor der Ski über das Magazin in die Maschine eingelegt wird, werden Schleifsteine, Discscheiben und Polierwalzen mit dem Diamant gereinigt. Das wird nach jedem Ski wiederholt. So gewährleisten wir, dass keinerlei Rückstände den Belag verschmutzen. Selbst der Druck über die Länge der Ski kann angepasst werden. Diese ausgereifte Technik kommt ebenso dem Freizeifahrer zu Gute und sorgt einfach für mehr Spaß auf der Piste.

ES: Beeindruckend, wie viel Handarbeit Ihr ergänzend zur ausgereiften Maschine einsetzt. Was fehlt noch zum optimalen Finish?

RG: Ist der Belag optimal plan, mit der gewünschten Struktur versehen, die Kanten geschärft und blank poliert, wird jeder Ski sorgfältig abgetrocknet, und genauestens geprüft. Nur auf einen trockenen Ski kann das Wachs schlierenfrei aufgetragen werden. Sorgfältiges ausbürsten und polieren nimmt überschüssiges Wachs aus dem Belag und optimiert die Gleitfläche auf dem Schnee.

ES: Vielen Dank, lieber Richard, für Deine Zeit, meine Fragen zu beantworten. Weitere Infos findet Ihr auf www.sport-querteler.de oder ruft einfach an unter 08091 2424.

RG: Gerne. Ich wünsche Euch einen schneereichen Winter mit vielen unbeschwerten Skitaggen. Allen Rennfahrern natürlich eine verletzungsfreie, erfolgreiche Saison!

Jetzt schon vormerken!

**RENNSPORTMESSE
Mittwoch, 22. März 2017**

DSC U12 Finale

Von Martin vom Hagen

März 2016: Drei Tage alpiner Spitzensport am Spieljoch - WSV München versammelt die Creme de la Creme der U12 aus ganz Deutschland.



Die Ausrichtung des DSC U12 Finales war heuer zweifelsohne DAS Saison-Highlight. Unsere U12-Mannschaft hatte bereits ein Jahr zuvor mit Top-Platzierungen und dem inoffiziellen "Vize"-DSC Gesamtsieger eine eindrucksvolle Visitenkarte beim DSV hinterlassen. Den Zuschlag des prestigeträchtigen Bewerbs verdanken wir ferner der unermüdlichen Lobbyarbeit von Tobi und Günther

Die erste Euphorie nach dem positiven Entscheid wich einer intensiven Planungs- und Vorbereitungsphase. Zum einen galt es geeignete Pisten und Geländeabschnitte am Spieljoch für die Technik, KidsCross- und Parallel-Bewerbe auszumachen und detailliertes Routinewissen des Reglements anzueignen. Zum anderen die hochgesteckten Ziele des WSV-U12-Teams durch intensive Trainings- und Vorbereitungsarbeit anzugehen. Insgesamt drei WSVler konnten sich im Rahmen der sechs regionalen Ausscheidungsrennen, welche der Skiverband München mit dem Skiverband Oberland austrug, für "unser" Finale qualifizieren: Lucy, Noel und Konstantin.



Die Wahl des Wettkampfortes außerhalb der bayerischen (Vor-)Alpen sollte sich angesichts des sehr flauen Winters

als wahrer Glücksgriff erweisen. So konnten wir allen AthletInnen an den drei Tagen beste Bedingungen anbieten. Der erste Wettkampftag ist traditionell der Technik-Wettbewerb unter



den kritischen Augen der Jury, welche aus Mitgliedern des Bundeslehrteams gebildet wird. In insgesamt vier Aufgaben/Übungen mussten die gut 130 gemeldeten StarterInnen ihr bestes technisches Können unter Beweis stellen.

Richtig zur Sache ging es dann Sonntag mit dem KidsCross-Rennen, ein zapfiger RS-Kurs garniert mit Schanze, Steil- und SG-Kurve - selbstverständlich im DSV-Schüler-Modus mit zwei Durchgängen und umgedrehter Startreihenfolge der besten 15 Mädchen und Buben aus dem ersten Durchgang versprach Spannung pur. Unser Daniel Hirschbichler steckte einen wunderbar drehenden und technisch sehr anspruchsvollen Kurs, der alle StarterInnen an ihre Grenzen führen sollte.

Unsere U12-"Veteranen" Elli und Konsti lieferten sich mit Deutschlands Spitzenfahrern erwartungsgemäß ein heißes **Tänzchen** und verbuchten am Ende mit den Plätzen acht und vier der

sondern auch eine faire Kursetzung auf dem herrlich kuptierten Hang unterhalb der Bergstation waren Grundvoraussetzung für spannenden Heats. Und so hieß es den gesamten Tag: "Rot Be-



Tageswertung ein hervorragendes Ergebnis. Unser Küken Lucy hatte es als jüngerer Jahrgang naturgegeben schwerer als die Burschen, sammelte mit zwei soliden Läufen aber wertvolle Erfahrungen für das nächste Jahr.

Montag war dann "Großkampftag" für alle WSV-HelferInnen. Die Parallel-SL-Bewerbe sind zweifelsohne die aufwändigsten Bewerbe, die ein Rennveranstalter zu stemmen

hat: nicht nur das Startgate und Zieleinlauf verlangten professionelles Wissen,

reit... Blau Bereit... LOS!" leidenschaftlich angefeuert von engagierten Trainern, Eltern und staunenden Skitouristen stürzten sich die Kinder in die beiden sehr selektiven Läufe. Zwei Bewerbe (Einzel- und Team-) forderte nicht nur die jungen AthletInnen, sondern auch alle Helfer. Konstantin war mit einem vierten Platz wieder ganz vorn dabei. Etwas unglücklich verpasste er als siebter der Gesamtwertung nur um Haaresbreite einen Startplatz beim Felix-Neureuther-



Race-Camp.

Aufgrund der hereinbrechenden Dunkelheit bzw. Betriebsschluss der Spieljochbahnen musste der Teambewerb leider nach den Viertelfinals beendet werden und im Akkord das gesamte Rennmaterial vom Berg geschafft werden. Aber wer hätte es gedacht, daß der Parkplatz vor der Herzlalm nach drei

DSV Offiziellen, sowie den Verbands- und Vereinstrainern war außerordentlich gut und von gegenseitigem Respekt geprägt. So waren alle am Montagabend zwar geschafft aber doch sehr stolz über das Erreichte. Alle Teilnehmer und Verbände waren voll des Lobes für unsere großartige Vereinsge-



spannenden Renntagen einen doch würdigen und ungezwungen Rahmen für die Ehrung der Tages- Gesamt- und Mannschaftssieger bot?! Der WSV München macht auch das möglich!

Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Bundeslehrteams und den

meinschaft. Wir haben endgültig bewiesen, dass wir als Verein auch Großveranstaltungen mit Bravour meistern können verbunden mit einer klaren Empfehlung auch hochwertige Kat1-Rennen dauerhaft auszurichten - ein herzliches Dankeschön an allen Helferinnen und Helfer!



BILDER VOM DSC U12 UNTER:
<http://www.wintersportverein-muenchen.de/archiv/bilder/>

Der WSV begrüßt neue Mitglieder

Der WSV München ist auch in 2016 wieder Magnet für Skisport Begeisterte. Fast 50 neue Mitglieder unterstreichen dieses eindrucksvoll. Wir heißen folgende Mitglieder herzlich Willkommen im Verein und wünschen viel Spaß und Erfolg!

Julius Donat 06.01.2016

Catherine Regnard 07.01.2016

Mia Steffen 07.01.2016

Pierre Steffen 07.01.2016

Selma Steffen 07.01.2016

Jörg-Christian Stach 27.01.2016

Iris Hammerla 27.01.2016

Titus Hammerla 27.01.2016

Rolf Aschenbaxch 28.01.2016

Fidelius Gruber 01.02.2016

Florian Gruber 01.02.2016

Valentin Gruber 01.02.2016

Pascale Grandjean 14.02.2016

Hendrik Simon 14.02.2016

Marlon Simon 14.02.2016

Horst Folkinger 15.02.2016

Luis Hesselbach 15.02.2016

Maja Sabine Hesselbach 15.02.2016

Sandra Rother 19.02.2016

David Seifert 19.02.2016

Frank Seifert 19.02.2016

Jakob Burianek 21.02.2016

Maximilian Burianek 21.02.2016

Maximiliane Burianek 21.02.2016

Tim Luka Lehner 21.02.2016

Robert Sisic 21.02.2016

Jakob Dürr 14.03.2016

Markus Dürr 14.03.2016

Anke Tropp 18.03.2016

Ella Dürr 20.03.2016

Andrea Klasterer 20.03.2016

Dominik Hammelehle 22.03.2016

Anja Hammelehle 22.03.2016

Emil Hammelehle 22.03.2016

Rosa Hammelehle 22.03.2016

Anja Jachmann 10.05.2016

Horst Jachmann 10.05.2016

Valentin Jachmann 10.05.2016

Viktoria Jachmann 10.05.2016

Hanna Hollmann 30.05.2016

Jörg Hollmann 30.05.2016

Samantha Manning-Benson 03.06.2016

Andreas Lohner 03.06.2016

Alexander Lohner Benson 03.06.2016

Catherine Lohner Benson 03.06.2016

Katharina Lochner 03.07.2016

Tanja Sindram 21.09.2016

Konstantin Mangels 06.11.2016

Wir gratulieren den Jubilaren in 2016

Der WSV München lebt von seinen Mitgliedern. Umso mehr freut es uns, unsere langjährigen Mitglieder für Ihre Treue, die Unterstützung und aktive Mitarbeit zu ehren.

Gratulation und vielen Dank für Eure Verbundenheit!

30 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Alexander Ludwig

Christian Ehrnthaller

Franz Ehrnthaller

20 JAHRE MITGLIEDSCHAFT:

Petra Linder

Karl-Roland Willmann



Die Basis für unsere Erfolge - das Trainerteam des WSV München

Andreas Hirschbichler

Staatlich geprüfter Skitrainer
ÖSV C-Trainer, ÖSV D-Trainer

Daniel Hirschbichler

Staatlich geprüfter Skitrainer
ÖSV C-Trainer, ÖSV D-Trainer

Dr. Katharina Neumayer

DSV C-Trainer Ski Alpin

Alfred Mathe

DSV C-Trainer Ski Alpin

Kristina Huber

DSV C-Trainer Ski Alpin

Franziska Neumayer

DSV C-Trainer Ski Alpin

Yannick Limmer

DSV C-Trainer Ski Alpin

Jochen Reiser

DSV C-Trainer Ski Alpin / Skike Trainer

Tanja Boghdady

DSV C-Trainer Ski Alpin

Felix Bangerter

DSV C-Trainer Ski Alpin

Antonia Messerer

DSV C-Trainer Ski Alpin

Niklas Walther

DSV C-Trainer Ski Alpin

Christina Feldmaier

DSV C-Trainer Ski Alpin

Dragan (Tarzan) Zahar

Trainer Ski Inline

Klaus-Hermann Witzmann

DSV A-Trainer Ski Alpin,
Trainer Ski Inline

Denis Eser

DSV Instructor Skitour
Skilehrer DSLV Grundstufe, MTB Guide



Unsere Sponsoren

Ohne Ihre Unterstützung wären wir nicht dort, wo wir heute sind.

Vielen Dank für die großartige Unterstützung durch unsere Sponsoren.



24h - Service



Abwassertechnik Rainer Strauß

Peter & Roman Wein

Sanitäre Anlagen · Heizungstechnik
Barrierefreie Badgestaltung
Liesl-Karlstadt-Str. 38 · 81476 München



Aumüller
Spezialitäten
Bäckerei



**Mann
berge**

BESCHRIEFUNGEN
GROSSFORMATIGER DIGITALDRUCK



**BRAUEREI
MAISACH**



vereinslogistik.com
vereinsverwaltung online



Josef Hochrainer
RWA · Feststellanlagen

der-rollenshop .de

Vagöldsgröden
Vinterfestivalen
Danke!
Gracias
Thanks

Einladungen und Ausschreibungen

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2017

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Termin:	Mittwoch, 15.02.2017 um 20.00 Uhr
Ort:	Gaststätte zum Alten Wirt Dorfstrasse 39 81247 Obermenzing

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des amtierenden Vorstands
3. Bericht der Kassenprüfer per 31.12.2016
4. Entlastung des Vorstands
5. Anträge, Anfragen, Information
6. Sonstiges

Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des WSV München e.V.. Stimmrecht genießen alle WSV-Vereinsmitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten dem Verein angehören und die laufenden Vereinsbeiträge entrichtet haben.

Anträge zur Abstimmung durch die Versammlung müssen bis zum 1. Februar 2017 schriftlich beim ersten Vorstand eingegangen sein. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen sowie engagierte und konstruktive Mitarbeit.

München, im November 2016

Tobi Bangerter, Ulrike Limmer, Nicole vom Hagen, Alfred Mathe, Oliver Wibbe

Vorstandschafft WSV München e.V.

Einladung zum ordentlichen Vereinsjugendtag 2016 des WSV München e.V.

***EINLADUNG ZUM ORDENTLICHEN VEREINSJUGENDTAG 2016
DES WSV MÜNCHEN E.V.***

Termin:	Sonntag, den 04. Dezember 2016 um 18.00Uhr
Uhr	
Ort:	Gaststätte zum Alten Wirt Dorfstrasse 39 81247 Obermenzing

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jugendleiter
2. Entlastung der Vereinsjugendleitung
3. Wahl der Vereinsjugendleitung
4. Wahl des Vereinsjugendsprechers
5. Anträge

Anträge und Wahlvorschläge müssen bis 30. November 2016 beim Jugendleiter eingehen.

Ich freue mich auf viele Wählerinnen und Wähler!

Stefan Rückgauer
Jugendleiter / WSV München e.V.

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss nächste Ausgabe

15. Oktober 2017

Die Redaktion bedankt sich bei den freien Mitarbeitern für die Beiträge und Fotos zu dieser Ausgabe.

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des WSV München. Die Verwendung von Zitaten aus Berichten ist nur nach Absprache möglich. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirbt der WSV München das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Photos wird keine Haftung übernommen.

37. Jahrgang, November 2016

Impressum

Herausgeber
Wintersportverein München e.V.

Konzept / Redaktion / Bildredaktion / Layout
Oliver Wibbe

Freie Mitarbeiter
Dr. Katharina Neumayer, Takeshi Ota, Dr. Jürgen Römpke, Yannik Limmer,
Denis Eser, Paula Hofmann, Ottilie Lorenz, Tabea Tropp, Eva Schindler,
Martin vom Hagen

Schlussredaktion: Susanne Birkner-Wibbe

Fotos
Mike Strobel, Slawomir Grenda, Denis Eser und weitere

gedruckt bei esf-print.de

WSV 
MÜNCHEN e.V.